



DER LINKER !!!

Arno Wagener
Hauptstr.67
66871 Theisbergstegen
fon ++ 49 [0] 178 96194 95
@ arno@humaneearthling.org



Godelhausen, den 27.06.2023

Kreisverwaltung Kusel
Referat 12 - Personalverwaltung
z.Hd. Herr Dirk Matheis
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Ihr Zeichen : Your Sign : Su referencia :
: Jobcenter Landkreis Kusel :
: AZ 006594 :
BEWERBUNG ID
(ID-efc6304edde3c04b)

Antragstellungen, so auch Eingaben bei der Gerichtsbarkeit, sind ein viel zu wenig gewürdigter Bestandteil der Gegenwartsliteratur !

Randbemerkungen zu Planspiel Tag 8274 (HISTORY)
Time is on my side, 1964, The Rolling Stones
Tag 00001 : 01.11.2000

Sehr geehrter Herr Herr Dirk Matheis . . .

Und möge mir das Referat 12 den mir eigenen Sprachgebrauch und ebenso die Gestaltung meines Schriftverkehr gestatten. Gerade der Grundsatz einer "Gleichheit" bei der individuelle Prägung dieses "Mensch als Behinderter" im Sinne des SGB IX verlangt es ja ! Ich verweise auf meine Bewerbung mit Datum vom 25.06.2023 betreffend Ihrer Stellenausschreibung „Projektmitarbeiter*in Vergabe/Unterstützung Gesamtprojektleitung Smart City (m/d/w)“! In meinem heutigen Schreiben per Mail an die Kreisverwaltung und den Landkreis Kusel; sowie Ihre Person, ebenso auch die SachbearbeiterInnen des Team M & I beim hiesigen 'Jobcenter Landkreis Kusel' und anderen Adressaten; war ich bemüht möglicherweise offene Fragen in Bezug auf eine Mitarbeit beim 'Projekt SmartCity' hilfreich klärend Ihnen zur Verfügung zu stellen.

[http://www.erwerbslosenverband.org/klage/jobcenter_sozialamt_kusel_20230626_hinweise_bewerbung_behinderung_sonstiges.html]

Als Auszug hier den in Abschnitt [C] der Mail angegebenen Text :

— — — — —
[C]

Bemühungen Ihres Kunden dem Arbeitsmarkt (gesamt) zur Verfügung zu stehen.

] SIEHE AUCH [

[jobcenter_sozialamt_kusel_20230613_hinweis_or_tsabwesenheit_kv_diverse.html#abschnitt_c](http://www.erwerbslosenverband.org/klage/jobcenter_sozialamt_kusel_20230613_hinweis_or_tsabwesenheit_kv_diverse.html#abschnitt_c)]

QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e.v. i.Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> ; **NEU + COOL !** Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humaneearthling.org/book/ei>



: QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

] SIEHE AUCH [klage/jobcenter_sozialamt_kusel_20230614_hinweise_klage_gutachten_rv_job.html]
Wie Sie den dort in den zwei vergangenen Schreiben in Abschnitt [c] angegebenen Angaben sicherlich leicht entnehmen können ist dabei möglicherweise (anzunehmend) kein anrechenbares Einkommen in Aussicht.

Nun zu dieser "aktuellen" Bewerbung auf Grund einer Stellenausschreibung des Landkreis bzw. der Kreisverwaltung Kusel !
[<https://landkreis-kusel.ppa-duew.jobs/13-projektmitarbeiter-in-vergabe-unterstuetzung-gesamtprojektleitung-smart-city-m-d-w/de/job.html>]

Ich weiß ja nicht, ob Sie sich an meine erste Bewerbung auf Grund einer Stellenausschreibung des Landkreis bzw. der Kreisverwaltung Kusel im Jahr 2019 erinnern. Nein ?! Damals erfolgte ja nun überhaupt gar keine Reaktion ! Ich verweise in dem Zusammenhang auf mein Schreiben per Mail und auch postalisch mit Datum vom 27.09.2019.
Die Mail ging damals z.Hd. Herrn Matheis (Tel. : 06381-424-108, eMail : personalverwaltung@kv-kus.de).
Ich mag doch wirklich hoffen, dass bei dem aktuellen 'Bewerbungsverfahren' nun den geltenden Bestimmungen entsprochen wird.

Es geht ja hierbei um einen Projektmitarbeiter*in Vergabe/Unterstützung Gesamtprojektleitung Smart City (m/d/w), mit einer tariflichen Vergütung lt. E 9c TVöD mtl. (netto ca.) 2.200 €.
Zugegeben, mit einer – wie in Ihrem freundlichen Angebot ausgeführt – abgeschlossenen Verwaltungsausbildung (z.B. Verwaltungsfachangestellter inklusive absolvierter Angestelltenprüfung II) oder eben einem abgeschlossenes Studium, (Bachelor, Diplom, Master) mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft, Recht oder vergleichbar, kann ich nun wirklich nicht dienen !

Aber das sollte nun wirklich keinen Hindernisgrund darstellen !

Wie in dem Angebot vermerkt sind Sie noch nicht perfekt, aber vielleicht werden Sie es ja mit mir ? + !

Im Speziellen - in Zusammenhang mit der Bewerbung meiner Person - gilt aber :

- Kreative Planung • i Sozialisierung unserer Marke in den digitalen Zeiten ! •
— Beratung und Organisation zur Selbsthilfe und von Interessengruppierungen —

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e.V. i.Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> :
i NEU + COOL ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

Die ausgeschriebene Stelle ist für einen alternierenden Telearbeitsplatz geeignet.

Alternierende Telearbeit ? + ! Bei dieser Form wechselt der Mitarbeiter zwischen der Arbeit aus dem Home Office und vom Büro aus. Je nach Unternehmensrichtlinien hat der Mitarbeiter einen eigenen Arbeitsplatz im Büro oder er teilt ihn sich mit Kollegen.

Und genau das bietet sich doch geradezu an. Meinen Sie nicht auch ?! Job-Sharing ...

Erste Erfahrungen im Projekt- und Fördermittelmanagement, in der Vergabe von Aufträgen, der Fördermittelakquise und des Finanz-, Haushalts- und Zielcontrollings komplexer Projekte (idealerweise in Verwaltungsstrukturen) habe ich. Seien Sie dessen versichert !

Ebenso Erfahrungen in der Durchführung von Projekten. Extravertiert, also für für äußere Einflüsse leicht empfänglich, bin ich sowieso. Und Multitasking schaffe ich auch. Kommunikationsstark - je nach dem jeweiligen Kommunikationspartner - stimmt auch.

Auch hat meine Person Jahrzehnte der Erfahrungen in der Zusammenarbeit bzw. Kommunikation mit unterschiedlichen Akteurs und Interessensgruppen sowie mit der Netzwerkarbeit auf kommunaler Ebene. Und gerade auch als Ihr Kunde Erfahrungen im "Zuwendungsrecht" und dem Verfassen von Berichten. Und JA ! Unter "Zuwendungsrecht" versteht man im deutschen Haushaltsrecht Leistungen des Bundes an Stellen außerhalb der Bundesverwaltung bzw. Leistungen der Länder an Stellen außerhalb der jeweiligen Landesverwaltung zur Erfüllung bestimmter Zwecke. Zugegeben ! Bei den EDV-Anwenderkenntnisse in der Standard-Bürosoftware (MS Office) habe ich völlig die Defizite. Ich verwende da doch lieber Open-Source-Software (OSS) und kann das auch Ihnen einfach nur empfehlen ! Aber eine selbstständige und proaktive, sowie teamorientierte, Arbeitsweise ist meine Spezialität ! Auch wenn ich - das ist leider schon jetzt absehbar - gelinde gesagt meine Schwierigkeiten mit der "Chief Digital Officer" habe.

: AUSKUNFTSERSUCHEN — Modellprojekt Smart Area >>> "Fahrradfahrerin mit Datenbrille" : [http://www.humanearthling.org/mail/public_coop_20230626_hai_citizennet_auskunftersuchen_kv-kus.html]

Das sind aber natürlich keine Schwierigkeiten, welche sich nicht im gegenseitigen Einvernehmen überwinden lassen und beispielsweise durch eine hierbei geeignet erscheinende Personaldisposition als lösbar erscheinen. Wie Sie diesem Schreiben sicherlich auch leicht entnehmen können sind Organisationstalent und Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation nicht unwesentlich ein integraler Bestandteil meiner persönlichen Befähigung für diesen 'Job' in Kooperation und Zusammenarbeit mit einem Kollegen - oder

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e.V. i.Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> :
: NEU + COOL ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



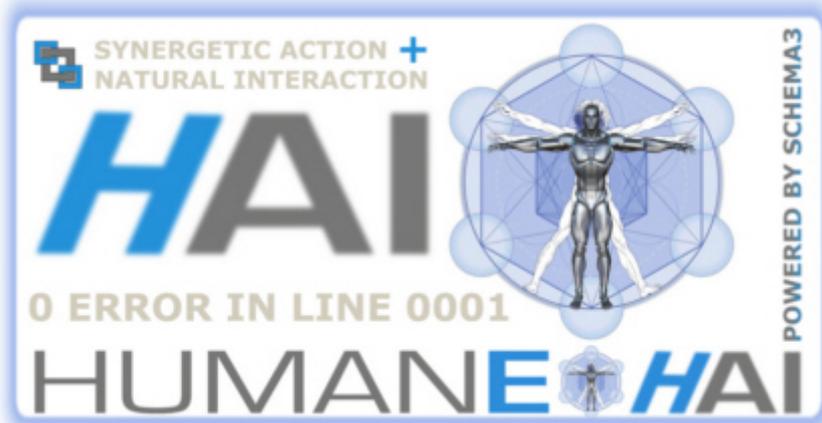
QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

gar einer Kollegin - mit einer abgeschlossenen Verwaltungsausbildung (z.B. Verwaltungsfachangestellter inklusive absolvierter Angestelltenprüfung II) oder eben einem abgeschlossenes Studium, (Bachelor, Diplom, Master) mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft, Recht oder vergleichbar.

Was aber ganz wesentlich bei dieser Tätigkeit ist !!!

Das ist 'Verständnis und Affinität für die Belange der Digitalisierung' ...

Nach einer durchaus gesunden Selbsteinschätzung mag ich behaupten, dass meine Person durchaus vollstes 'Verständnis und Affinität für die Belange der Digitalisierung' besitzt. In den bereits am 25.06.2023 eingereichten Bewerbungsunterlagen (ID-efc6304edde3c04b), so auch Ihrer Behörde bereits im Schreiben mit Datum vom 17.05.2023 kenntlich gemacht, habe ich deswegen ganz bewusst und gänzlich ohne falsche Scham ein Bild / Logo von **HAI** mit eingereicht.



In dem betreffenden zu Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit eingereichten Schreiben ist im Abschnitt [C] auch eine kleine Geschichte von 2010 dazu . . . **HAI** ~ Humane Artificial Intelligence ~ ist eigentlich der Grund warum ich seit ca. 2000 www.citiZENnet.de, also ein Bürgernetz, mache. Der Ansatz bei diesem "KI~AI" - eher ein Langzeitprojekt - ist aus der Verhaltensforschung ...

Bei dieser kleinen Geschichte erwähne ich auch Herr Prof. Dr. Dr. Franz Josef

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e. v. i. Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> : **NEU + COOL** ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung und bis 2018 Professor für Informatik / Künstliche Intelligenz an der Universität Ulm. Zugegeben. Ich hatte damals nur Kontakt über sein Sekretariat. Aber immerhin haben wir dann ein Symposium in Liechtenstein mit Herr Radermacher als Gastredner organisiert. Und 2000 bis Heute sind immerhin 23 Jahre Erfahrung ... Bzw., dass ich nicht gänzlich 'verblödet' bin ist Ihrer Aufmerksamkeit sicherlich nicht entgangen ?! Auch bietet der Ansatzpunkt "Verhaltensforschung" in der 'Interaktion von Mensch und Maschine' durchaus bei so einem Modellprojekt Smart City a la 'land I(i)eben' hier im Landkreis Kusel; dies wird Ihnen sicherlich auch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) und das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE in Kaiserslautern, oder eben auch Co:Lab (Denklabor & Kollaborationsplattform für Gesellschaft & Digitalisierung e.V.) in Berlin; bestätigen nicht unbeträchtliches Entwicklungspotential.

In dem Zusammenhang verweise ich auf die Ausarbeitung des vom Deutschen Städte- und Gemeindebund initiierten "Innovators Club (IC)" zum Thema "Künstliche Intelligenz in Kommunen". [<https://www.innovatorsclub.de/projekte-publikationen/projekte/koki-co-lab>] Und der Landkreis Kusel sollte diese Bewerbung möglicherweise auch mit Sicht auf eine fortlaufende Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen [Referat S II 2, Smart Cities] verstehen. Oder eben nicht ?!

UND ÜBERHAUPT !!!

Es geht in Ihrer Tätigkeit, Herr Peter Denzer, in Zusammenarbeit mit Herr Matheis von der Personalverwaltung bei diesem M & I (Markt + Integration) schließlich nicht um 'Smarties' oder gar 'Peanuts', sondern in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Ihrem "Kunden", zumal einem amtlich anerkannten "Mensch mit Behinderung", gerade alleinig um Ihre Beratung und verpflichtend vorgegebenen Hilfestellungen u.A. in Sachen Chancengleichheit. Vorrangiges Ziel ist es ja, Leistungsbezieher im SGB II Bezug zu aktivieren, nach dem jeweiligen Handlungsbedarf zu stabilisieren und damit an den Beschäftigungsmarkt heranzuführen.

Und so ein - gewissermaßen - Schnäppchen wie einen alternierenden Telearbeitsplatz findet sich schließlich nicht alle Tage !?

Die Aktivierung und Stabilisierung braucht auch nicht durch eine intensive sozialpädagogische Begleitung ergänzt werden. Wir brauchen auch keine Maßnahmen wie individuelles Coaching oder gar eine absolut nicht

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e.V. i.Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> :
: **NEU + COOL** ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf

notwendige sozialpädagogische Begleitung, z.B. im Rahmen des § 16 e und § 16 i SGB II. Darauf können wir wirklich ruhigen Herzens und in bestem Einklang mit dem Ermessensspielraum Ihrer Behörde gänzlich verzichten ! Schließlich ist Ihr "Kunde" hier ja schon hingebungsvoll aktiv und bedarf wirklich nur der Stabilisierung seiner spezifischen und individuellen "Behinderung" im hoch-funktionalem Autismus-Spektrum - anzunehmend Asperger-Syndrom - durch tätige Teilhabe (pp) und einer 'selbst-bestimmten Lebensführung' im Sinne des § 1 ff SGB IX, um so mit Ihrer Hilfe und Unterstützung ein Leben in Würde und unabhängig von dem den Rechtsnormen der BRD zuwiderlaufenden ansonsten erzwungenem Bezug von Sozialleistungen langfristig zu ermöglichen.

Die Maßnahme muss also nicht die Aktivierung des Kunden unterstützen – das braucht das Team M & I nun wirklich nicht zu tun – und es geht ja letztendlich nur noch darum die "Eingliederungsaussichten Ihres Kunden" zu verbessern.

Dabei sind ein flexibler Eintritt, die Modalitäten der Tätigkeit, und eine auf die individuellen Belange des "Kunden" abgestimmte Leistung sicherzustellen. Hier muss selbstverständlich auch die Möglichkeit bestehen, dass der "Kunde" unmittelbar eine Hilfestellung erhalten kann. Die Gesamtkonzeption (Inhalt, Durchführung und Methodik) liegt allerdings – gestatten Sie mir bitte diesen deutlichen Hinweis – in der Gestaltungsfreiheit des "Menschen mit Behinderung". Den Inhalt hat das sicherlich in den Bewerbungsformalitäten nur irrtümlich so benannte Unternehmen also so auszurichten, dass der "Kunde" mit seinen bestehenden Interessen und Bedürfnisse trotzdem an und in der Gesellschaft integriert werden kann.

Ein ergänzender Leistungsanspruch bietet sich dabei ja in einer 'freischaffenden Tätigkeit' wie selbstverständlich an ?!

Die Inhalte unter "Bewerbung / Stellenbeschreibung" sind somit alleinig als Mindeststandard vorgegeben und entsprechend in die Gesamtkonzeption "Teilhabe (pp)" zu integrieren.

Das schaffen Sie dann schon, Herr Peter Denzer. Gemeinsam mit Ihrem Kollegen Herr Matheis schaffen Sie das. Notfalls kontaktieren Sie die Geschäftsstelle Kreisrechtsausschuss, z.B. Frau Jana Geil, oder eben Herr Ass. ?!

Und wie der Landkreis Kusel bei der Stellenausschreibung betont :
 Vielfalt ist uns sehr wichtig !
 Die Kreisverwaltung Kusel tritt bei Personalentscheidungen für die

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e.V. i.Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> :
 ; NEU + COOL ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Und gerade bei diesem "alternierenden Telearbeitsplatz" und i.d.S. "Job-Sharing" sollten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung behinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt werden.

In dem Zusammenhang verweise ich auf ein EU-Ratsanfrage "Autismus und inklusive Beschäftigung" aus dem Jahr 2021 ! : Parlamentarische Anfrage - O-000017/2021 - mit Datum vom 17.3.2021 :

[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/O-9-2021-000017_DE.html]

Autism and employment rates ...

[https://www.autismeurope.org/wp-content/uploads/2019/11/presentation_employment_autism_final2.pptx.pdf]

Überdurchschnittlich ausgebildete Arbeitslose – Bildung, Beschäftigungsverhältnisse und Komorbiditäten bei Erwachsenen mit hochfunktionalem Autismus in Deutschland ...

[<https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0034-1387494?lang=de>]

Ich bin da also ganz sicher kein Einzelfall ! Autismus ist eine komplexe lebenslange Behinderung, die von jeder betroffenen Person unterschiedlich erlebt wird. Schätzungsweise sind fünf Millionen Menschen in Europa von einer Autismus-Spektrum-Störung betroffen. Menschen mit Autismus sind unabhängig von ihrem Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen, einschließlich der allgemeinen und beruflichen Bildung, stark von Diskriminierung betroffen, was sich in schlechten Beschäftigungsaussichten niederschlägt. Menschen mit Autismus, auch solche mit überdurchschnittlichem Bildungsniveau, sind unverhältnismäßig stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Ihre Beschäftigungsquote liegt unter 10 % und damit weit unter den Quoten von 47 % bei Menschen mit Behinderungen und von 72 % bei Menschen ohne Behinderungen. Sie sind häufig unterbeschäftigt, arbeiten in prekären und/oder kurzfristigen Arbeitsverhältnissen mit sehr niedrigem Lohn, oft in betreuten Einrichtungen, und sind stark von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht.

In Bezug auf ihr Recht auf uneingeschränkte gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft; und unter Bezugnahme auf die neue Strategie der EU zugunsten von Menschen mit Behinderungen, die Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf, den Aktionsplan der Europäischen Säule sozialer Rechte, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, so auch dem GG und SGB etc. pp; möchte ich der Personalverwaltung des Landkreis und der

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e. V. i. Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> : <http://www.humanearthling.org/book/ei> ; **NEU + COOL !** Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>



: QUELLE : http://www.erwerbslosenverband.org/klage/kreisverwaltung_kusel_20230627_bewerbung.pdf :

Kreisverwaltung Kusel also den Vorschlag unterbreiten; dass wir uns gemeinsam vorzugsweise ein nettes "Mädel", passend in der Altersstruktur zum bestehenden Team des "Smart City Kusel", suchen, welches dem Stellenprofil (auch bei möglicherweise erforderlichem Ausbildungsbedarf) entspricht. Und natürlich geeignet erscheint bei diesem "alternierenden Telearbeitsplatz" und i.d.S. "Job-Sharing" tatkräftig mitzumischen. Meine Erfahrung mit Autisten ?! So einfach wird das sicher nicht. Aber Auswahl und fachlich qualifizierte Menschen, bei nur 10% Erwerbstätigkeit kann man ja wirklich nur von einer strukturellen und systemimmanenten Diskriminierung allererster Güte sprechen bzw. schreiben, gibt es da bestimmt ! Also fragen Sie doch einfach bei der BA nach, ob da nicht zufällig eine geeignete Bewerberin hier im lieblichen Pfälzer Bergland leben und arbeiten will. Oder kontaktieren Sie eben ein ganz reales "Unternehmen" wie beispielsweise die [auticon GmbH](#) in Berlin oder eben [SAP SE](#) mit Sitz im baden-württembergischen Walldorf. Diese Menschen dort helfen auch anderen Unternehmen dabei, *aber bestimmt auch einer Behörde wie dem Landkreis bzw. der Kreisverwaltung Kusel sicherlich gerne*, neurodivergente Talente zu integrieren.

Achja. Unternehmen und so . . .
Solche Bezeichnungen führen leicht zu Missverständnissen bei Bürger + Bürgerin !

[<https://www.ihk.de/pfalz/recht/handel-und-gewerbe/firmenrecht/grundregeln-1281764>]

Firmenwahrheit: Die Firma darf keine Angaben enthalten, die geeignet sind, über geschäftliche Verhältnisse, die für die angesprochenen Verkehrskreise wesentlich sind, irre zu führen.

Firmenklarheit: Der Firmenname darf nicht zu Zweifeln oder falschen Schlussfolgerungen führen.

Firmenausschließlichkeit: Dies bedeutet, das sich Firmennamen deutlich voneinander unterscheiden müssen, damit möglichst keine Verwechslungen auftreten. Dieses Erfordernis ist allerdings gemäß § 30 HGB auf den selben Ort oder die selbe politische Gemeinde beschränkt.

Firmeneinheit: Der Grundsatz besagt, das ein und derselbe Gewerbebetrieb nur eine Firma führen kann.

Die Firmenbildung hat sich an den drei wesentlichen Funktionen der Firma auszurichten:

1. Unterscheidungskraft und der damit einhergehenden Kennzeichnungswirkung.
2. Der Ersichtlichkeit des Gesellschaftsverhältnisses.
3. Der Offenlegung der Haftungsverhältnisse.

— — — — —
UND NOCH EINEN SCHÖNEN TAG WÜNSCHE ICH UNS !
Hochachtungsvoll + MfG
Arno Wagener

: Besuche Erwerbslosenverband Deutschland [e. V. i. Gr.] : <http://www.erwerbslosenverband.org> :
; **NEU + COOL** ! Betrachtungen aus dem Mülleimer der Nation = <http://www.humanearthling.org/book/ei>

